

Auf dem Weg zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht: „Heiße Eisen“ im religionsdidaktischen Gespräch

2. Mai 2024, 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Bildungshaus St. Ursula, Trommsdorffstr. 29, 99084 Erfurt

Thillm Nr. 258400301

Annotationen:

Einführungsvortrag:

Zwischen Bekenntnis und Orientierung. Befunde einer aktuellen Studie zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in Thüringen

Prof. Dr. Michael Wermke, Friedrich-Schiller-Universität Jena

In dem Impulsvortrag werden erste Ergebnisse aus der 2023 unter Thüringer Religionslehrkräften durchgeführten Befragung zur Praxis des evangelischen Religionsunterrichts vorgestellt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Religionslehrkräfte mit der Anforderung umgehen, nicht nur evangelische, sondern auch katholische und zu dem konfessionslose Schüler:innen sowie Schüler:innen anderer Religionsgemeinschaften gemeinsam zu unterrichten. Welche Erfahrungen machen evangelische Religionslehrkräfte mit einem gemischt konfessionell Religionsunterricht und wie können diese religionsdidaktisch für die Entwicklung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in Thüringen fruchtbar gemacht werden?

Workshopangebote:

„Beten im Religionsunterricht?“

Dr. Marita Koerrenz/ Cordula Schonert-Sieber

Angesichts einer immer säkularer werdenden Schüler:innenschaft auch im RU ist die Frage virulent, wie Ausdrucksformen gelebter Religiosität vermittelt, erfahrbar gemacht und reflektiert werden können. Dabei geht es nicht um die Einführung der Schüler:innen in eine Glaubenspraxis, sondern um die Entwicklung ihrer Sprach- und Entscheidungsfähigkeit in Bezug auf grundlegende Ausdrucksformen des christlichen Glaubens.

Für die bildungstheoretische Reflexion dieses Anliegens stehen evangelischerseits Ansätze performativer Didaktik, katholischerseits Didaktiken wie das „Mystagogische Lernen“ zur Verfügung.

In diesem Workshop sollen diese Ansätze am Beispiel des Themas „GEBET“ vorgestellt und auf ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin befragt werden. Konzeptuelle Überlegungen kommen dabei ebenso zur Sprache wie unterrichtspraktische Anregungen für die Sekundarstufe I.

„Pfingsten – Geburtstag der Kirche oder Fest des Heiligen Geistes?“

Dr. Sarah Fischer-Karataş/ Martin Schober

Auf die Frage „Welchen Unterschied gibt es beim Thema Pfingsten zwischen katholischem und evangelischem Religionsunterricht?“ antwortet Chat-GPT zunächst recht allgemein:

„Der Unterricht zum Thema Pfingsten kann im katholischen und evangelischen Religionsunterricht einige Unterschiede aufweisen, die auf den jeweiligen theologischen Überzeugungen, Traditionen und Schwerpunkten basieren.“

Aber hat die KI recht damit? Nach einem kurzen, vielleicht teils überraschenden Blick, auf die Lehrpläne, Lehrplanhinweise und die Religionsbücher soll sich der Frage angenommen werden, welche Schwerpunkte didaktisch und inhaltlich in den beiden Konfessionen gelegt werden. Der Fokus wird dabei aber vor allem auf der Frage liegen, wie im Rahmen eines konfessionell-kooperativen Unterrichts die Potenziale beider Ansätze gehoben werden können. Hierzu wird es angelehnt an die Aktualität innerhalb des Kirchenjahres unterrichtspraktische Impulse geben, die sowohl für die Sekundarstufe I als auch für den Grundschulbereich anschlussfähig sind.

„Jesus Mensch oder Gottes Sohn?“

Dr. Sabine Blaszczyk/ Veronika Wenner

Im Workshop treten wir in kollegialen Austausch zu einer christologischen Kernfrage im Religionsunterricht der 4.-6. Klasse. Auf der Grundlage des Elementarisierungsansatzes stellen wir zudem eine Unterrichtsidee nach der Mystery-Methode vor.
